

Software-Beschreibung Geber.exe

1. Allgemeines

Das Programm „Geber.exe“ dient zum Testen unserer Alarmgeber S2000-xxx.

Der Geber wird mit einem seriellen Kabel (siehe Bild 01) an den PC angeschlossen. Die Auswahl der Schnittstelle (z.B. COM1, COM2 usw.) erfolgt im Programm.

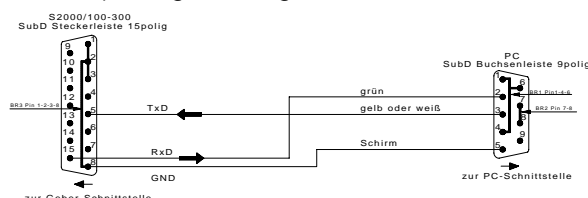


Bild 01

Nach dem Start des Programmes erfolgt ein Verbindungstest und das nachfolgende Programmfenster erscheint:

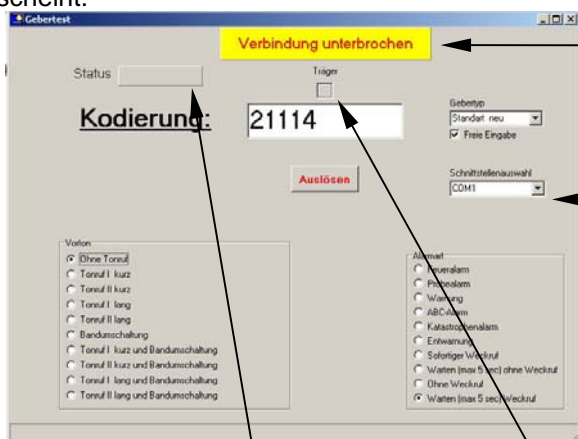


Bild 02

Im Fenster „Status“ werden die Rückmeldungen des Gebers angezeigt.

Im Fenster „Träger“ wird ein belegter Funkkanal signalisiert.

Sollte das Feld „Verbindung unterbrochen“ erscheinen, überprüfen Sie die Verbindung zum Alarmgeber oder wählen Sie im Fenster „Schnittstellenauswahl“ die entsprechende Schnittstelle aus. Die Verbindung wird ständig vom Programm geprüft, es ist kein Neustart erforderlich.

Nach einem erfolgreichem Verbindungsaufbau müssen Sie im Feld „Gebertyp“ Ihren Geber auswählen. Folgende Gebertypen können ausgewählt werden:

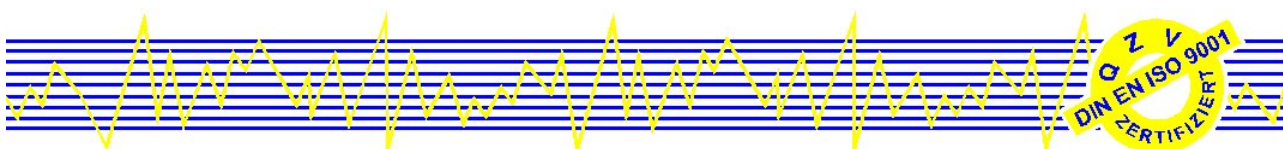
- (1) Standard neu
alle Geber mit UP90 Baugruppe
- (2) Standard alt
alle Geräte mit UP85 Baugruppe
- (3) ABA Geber
S2000-200-B4/H
- (4) FEGE 1.0
Ferngesteuerter Geber Österreich Version 1.0
- (5) FEGE 1.3
Ferngesteuerter Geber Österreich Version 1.3
- (6) FEGE 1.4
Ferngesteuerter Geber Österreich Version 1.4
- (7) FEGE 2.0
Ferngesteuerter Geber Österreich Version 2.0

Zum Gebertest stehen zwei Testabläufe zur Verfügung.

- (1) Freie Eingabe der Kodierung
Das Feld „Freie Eingabe“ ist ausgewählt (siehe Bild 02);
Das Feld „Kodierung“ ist freigegeben;
- (2) Automatischer Gebertest
Das Feld „Freie Eingabe“ ist nicht ausgewählt (siehe Bild 03);
Das Feld „Kodierung“ ist nicht freigegeben;
Die Felder „Feste Kodierungen“ und „Daueraussendung“ sind freigegeben (siehe Bild 03);



Bild 03



2. Testablauf

2.1 Freie Eingabe der Kodierung (siehe Bild 02)

Bei der Auswahl „Freie Eingabe“ kann immer nur eine Kodierung getestet werden. Im Eingabefeld „Kodierung“ wird die zu prüfende 5-TON-Folge eingegeben (immer 5-stellig). In den Feldern „Vorton“ und „Alarmart“ muss eine Eingabe erfolgen. Erfolgt hier keine ohne eine fehlerhafte Eingabe, wird dies vom Programm erkannt und das Feld „Auslösen“ wird nicht freigegeben. Nach einer fehlerfreien Eingabe kann mit dem Button „Auslösen“ der Geber gestartet werden. Nach dem Testdurchlauf muss die alte Kodierung zuerst gelöscht werden, bevor eine neue Kodierung eingegeben werden kann.

2.2 Automatischer Gebertest (siehe Bild 03)

Beim automatischen Gebertest können mehrere Kodierungen getestet werden. Gleichzeitig erfolgt ein Test des Pufferbetriebs (Pause nach 10 Telegrammen).

Zum automatischen Test müssen Sie eine Textdatei (siehe beiliegendes Muster) mit gültigen Telegrammen erstellen und im Verzeichnis des Testprogramms hinterlegen.

Erstellen Sie die Textdatei im Windows-eigenen Texteditor. Bei Erstellung in einem Textprogramm müssen Sie beim Speichern die Dateiversion „nur Text“ auswählen (es dürfen keine Formatierungen gespeichert werden). Der Name der Datei muß immer „Tonfolgen.txt“ lauten.

Zur Erstellung der Datei benötigen Sie die Serviceunterlagen zum Alarmgeber. Hier ist im Abschnitt „Anschluß eines Bedienrechners“ der Telegrammaufbau und alle Steuerzeichen beschrieben.

Nur vollständige, fehlerfreie Telegramme (Vorton-5-Tonfolge-Alarmart) werden vom Programm erkannt und an den Geber gesendet.

Im Feld „Feste Kodierungen“ wird durch Betätigen des Pfeil-Buttons die Textdatei dargestellt. Es können aber keine Änderungen vorgenommen werden. Mit dem Button „Auslösen“ wird die Übertragung der Telegramme und der Geber gestartet.

Mit dem Zusatz „Daueraussendung“ werden alle Telegramme der Textdatei als Endlosschleife ausgesendet. Ein Mausklick auf das Auswahlfenster „Daueraussendung“ schaltet die Zusatzfunktion ein. Ein erneuter Mausklick schaltet die Zusatzfunktion aus. Beendet wird die Daueraussendung wenn der Geberpuffer leer ist.

